

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 26.02.2014
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:50 Uhr
Raum: Kollegienaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Bauschke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

Mitglieder

Frau Sabine Ehlert

Frau Friz Fischer

Herr Jens Köhler

Frau Brigitte Kraska-Röll

Herr Christoph Löwen

Herr Christian Meier

Herr Gerd Riedel

Protokollführer

Frau Charlotte Mähl

Amt 10.08

von der Verwaltung

Herr Rainer Behrndt

Herr Peter Koslik

Gäste

Herr Peter Mühle

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Gesellschafteraufgaben vom 22.01.2014
- 3 Öffentliche Angelegenheiten
 - 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 3.2 Beratung zu aktuellen Themen
 - 3.2.1 Sachstand zur Erarbeitung der Leitlinien guter Unternehmensführung

3.2.2 Befragung von Senioren durch den Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund
Vorlage: ZU 0014/2014

3.3 Verschiedenes

5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung: Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herr Stefan Bauschke, geleitet.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern ohne Änderungen und Ergänzungen zur Kenntnis genommen und mehrheitlich bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Gesellschafteraufgaben vom 22.01.2014

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Gesellschafteraufgaben vom 22.01.2014 wird ohne Änderungen und Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 4 Stimmenthaltungen

zu 3 Öffentliche Angelegenheiten

zu 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 3.2 Beratung zu aktuellen Themen

zu 3.2.1 Sachstand zur Erarbeitung der Leitlinien guter Unternehmensführung

Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Senator Hartlieb das Wort.

Herr Hartlieb gibt einen Überblick über den bisherigen Verfahrens- und Sachstand.

Er erklärt, dass die Hansestadt Stralsund verpflichtet sei, eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten. Es sei speziell für die Hansestadt Stralsund ein Entwurf für „Leitlinien guter Unternehmensführung“ erarbeitet worden, um die Unternehmensleitung, -überwachung und -transparenz zu verbessern.

Herr Hartlieb informiert, dass die Grundlage für die Erstellung der Leitlinien insbesondere der „Deutsche Corporate Governance Kodex“ und der „Corporate Governance Kodex“ des Bundes sei. Berücksichtigung fand dabei der Leitfaden des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern zum Corporate Governance Codex für Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern sowie der Leitfaden über Qualifikationen, Rechte und Pflichten der Aufsichtsratsmitglieder in kommunalen Unternehmen und Einrichtungen. Eine Orientierung sollen die

Leitlinien am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl finden.

Herr Hartlieb bringt zum Ausdruck, dass neben der Unterstützung des Unternehmenszweckes insbesondere auch die Sicherstellung der öffentlichen Belange eine Berücksichtigung finden sollte.

Die Leitlinien guter Unternehmensführung der Hansestadt Stralsund sollen zum einen die Förderung einer effizienten Zusammenarbeit (zw. Aufsichtsrat und Geschäftsführung), die Verbesserung des Informationsflusses (zw. Beteiligungsunternehmen und Stadtverwaltung) sowie zur Erhöhung des Vertrauens in Entscheidungen aus Verwaltung und Politik und zur Absicherung des öffentlichen Interesses dienen. Das Regelwerk zu den Leitlinien soll ein abgestimmtes System darstellen, das die Transparenz und Effizienz nachhaltig verbessert.

Den Gesellschaften sei der Entwurf der Leitlinien am 16.05.2013 zur Kenntnis und Stellungnahme bis zum 15.07.2013 übergeben worden.

Herr Hartlieb gibt abschließend bekannt, dass es vorgesehen ist, zum einen die diesbezügliche Beschlussvorlage zum Entwurf der Leitlinien den Fraktionen zu übergeben und zum anderen, dem Ausschuss für Wirtschaft und Gesellschafteraufgaben den Entwurf für die Beratung zur Sitzung im März bzw. im April vorzulegen. Es sei die Beschlussfassung durch die Bürgerschaft für die Sitzung am 15.05.2014 vorgesehen.

Herr Buxbaum fragt, ob die Leitlinien der Gesellschaften auch der SIC übergeben worden sind. Herr Behrndt erklärte, dass den Gesellschaften die Leitlinien übergeben worden sind, bei denen eine 100%ige Beteiligung vorliegt. Die SIC als Tochtergesellschaft war darunter nicht unbedingt einzubeziehen.

Herr Hartlieb ergänzt Herr Behrndts Aussage und führt aus, dass die SIC die 100%ige Tochtergesellschaft der SWG ist, so dass über die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat der SWG ein Zugang zu diesen Leitlinien erfolgt ist.

Herr Löwen fragt, ob die vier Quellen zur Erstellung der Leitlinien bereits jetzt eine Auswirkung oder eine rechtliche Relevanz bis zum Erlass dieser haben.

Herr Behrndt erklärt, dass die Leitlinien für unterschiedliche Gremien (Land, Bund) erstellt worden sind und es demzufolge keinen direkten Einfluss auf die Hansestadt Stralsund gibt. Bestehende Regelungen und Gesetze, wie beispielsweise das AktG oder GmbHG, gelten.

Herr Buxbaum fragt nach der Regelung der Vergütung der Geschäftsführer (zeitliche Befristung der GF oder fester/ flexibel Bestandteil) und der Umsetzung der Verträge.

Der Ausschussvorsitzende stimmt mit den Ausschussmitgliedern die Verfahrensweise ab. Herr Bauschke bietet an, die Diskussion in der nächsten Sitzung zu führen, da dann eine Beschluss- und Beratungsgrundlage vorliegt.

Die Ausschussmitglieder haben keine Nachfragen zur Chronologie der vorgetragenen Verfahrensweise.

zu 3.2.2 Befragung von Senioren durch den Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund Vorlage: ZU 0014/2014

Herr Mühle erklärt, dass 39 % der Stralsunder Bevölkerung ein Alter ab 55 Jahren besitzen. Dies sei Voraussetzung dafür gewesen, diese Befragung durchzuführen. Im Vorfeld wurde

die rechtliche Komponente geregelt, so dass dann Fragen erarbeitet werden konnten, die in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Stralsund erstellt worden sind. Zielsetzung des Seniorenbeirates war es, eine breite Meinung Stralsunder Senioren zu erfassen. Herr Mühle äußert den Wunsch, dass sich die einzelnen Ausschüsse mit der Auswertung befassen und gemeinsam beraten. Als weiteres Ziel nennt Herr Mühle, dass die gesamte Bürgerschaft sowie die Verwaltung sich mit der Befragung befassen solle.

Der Ausschussvorsitzende schlägt den Ausschussmitgliedern vor, die Befragung zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Herr Riedel hält die Beteiligung von etwa 1% für nicht repräsentativ.

Herr Löwen regt an, die Studie an die SWG weiterzuleiten.

Auf Nachfrage von Frau Fischer stellt Herr Mühle klar, dass es auch positives Feedback gab.

Frau Kraska-Röll informiert, dass die Befragung in die Verwaltung verwiesen wurde mit der Bitte um eine Stellungnahme.

Herr Hartlieb bedankt sich bei dem Seniorenbeirat für deren Tätigkeit und für die aufgenommenen Bemühungen.

zu 3.3 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

zu 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende Herr Bauschke stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Stefan Bauschke
Ausschussvorsitzender

Charlotte Mähl
Protokollführung